



**Zur Verwirklichung der umfangreichen Aufgaben  
braucht die Rettungshundestaffel Lindau sowohl aktive  
als auch passive Mitglieder**

Wenn Sie nach dem Lesen dieser Information denken, dass diese Art der Arbeit genau das Richtige für Sie wäre, dann erfragen Sie unter „Erstkontakt“ den nächsten Übungszeitpunkt – und Ort und „schnuppern“ doch einfach mal rein. Dann können auch noch offene Fragen umfassend beantwortet werden.

Wenn Sie gerade überlegen, ob Sie unsere Arbeit gerne aktiv unterstützen würden, aber (noch) keinen Hund haben: Engagierte Helfer bei der Ausbildung der Hunde sowie im Einsatz sind für die Rettungshundeteams unerlässlich – Also, trauen Sie sich!

Auch passive Mitglieder sind für eine funktionsfähige Rettungshundestaffel unerlässlich.



Sheera, Frauchen und die Staffelkollegen  
freuen sich auf Euch

Und so geht es

- Ja** ich möchte mal mit meinem Hund zur Schnupperstunde kommen und vereinbare einen Termin unter **Mobil 0176/204 70896** oder schicke eine **mail an BRH\_RHS50@web.de**
- Ja** ich habe zwar keinen Hund, interessiere mich aber für die Aufgabe des Einsatzhelfers.
- Ja** ich habe mir alles reiflich überlegt und würde gerne Mitglied werden und jährlich einen Beitrag von € 30,- entrichten
- Ja** Ich würde gerne Fördermitglied werden und dafür jährlich mindestens € 15,- entrichten.

**Sparkasse MM-LI-MN  
BLZ 731 500 00  
Konto Nr. 130 518**

**Int. Bank Account Nummer:  
DE50 7315 0000 0000 1305 18  
SWIFT – BIC : BYLADEM1MLM**

Die BRH-RHS Lindau (B) e.v. ist nach §52 Abs. 2 Nrn. 1-3 AO als gemeinnützig anerkannt und gemäß § 5, Abs. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Ihre Spende und Ihr Mitgliedsbeitrag sind entsprechend § 10 Abs. 1 EStG absetzbar. Bei Einzahlung/Überweisung Ihrer Spende auf unser Konto bis € 100,- genügt die Einzahlungsquittung als Bescheinigung. Gerne stellen wir auch eine Spendenbescheinigung aus. Die Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit werden regelmässig vom Finanzamt Kempten überprüft.

Die Rettungshundestaffel Lindau (B) e.V. gibt es bereits seit 1999. Seit 2001 sind wir ordentliches Mitglied im Bundesverband Rettungshunde e.V. (BRH) Damit ist ein bundesweit einheitlicher und gleichzeitig hoher Ausbildungsstand garantiert.

**Sucheinsätze nach vermissten Personen werden  
kostenfrei geleistet!  
RETTUNGSHUNDE KOSTENFREIER NOTRUF 112  
ODER IHRE POLIZEIDIENSTSTELLE**



**Unser Training**

Jeden Samstag ab 13.00 h, manchmal auch früher, z.B. für Besprechungen, theoretischem Unterricht, Vorbereitungen auf Prüfungen oder Vorstellungen. Zusätzliche Termine erfolgen auf Vereinbarung

Die praktischen Übungen erfolgen in unterschiedlichem Gelände oder Gebäuden, jeweils mit „open end“

**Unterstützung**

Da wir ausschließlich ehrenamtlich arbeiten sind wir zur Finanzierung der erforderlichen Ausrüstung – vom Einsatzfahrzeug bzw. – Hundehänger bis zum Helm – auf Ihre Hilfe angewiesen, um im Ernstfall gerüstet zu sein. Jede Spende hilft uns !

Möchten auch Sie bei unserer Arbeit unterstützen?

**Sparkasse Memmingen-Lindau  
BLZ 731 500 00, Konto-Nr. 130 518  
Wichtig: „Stichwort Rettungshunde“**

Wir sind auch dankbar für Sachspenden und freuen uns jederzeit über neue Übungsgelände für unsere Teams

**Ihr Erstkontakt** Über die Staffelleitung, Herrn Pasquale Rizzo  
Im Wiesental 19  
88131 Lindau a. Bodensee  
Mobil: 0176/20470896  
Mail: BRH\_RHS50@web.de



**Trügerische Idylle –  
Ein Mensch wird vermisst!**



## Die Arbeit mit Rettungshunden in Fläche und Trümmern

## Ausbildung für den Hund

## Ausbildung von Hundeführer und Helfern

## Voraussetzungen in der Übersicht

### Ist mehr als nur ein Hobby. Im Ernstfall heißt es Menschenleben retten

Was machen Rettungshunde denn eigentlich?  
Ist eine oft aus der Bevölkerung gestellte Frage

Was suchen sie, wo suchen sie, welche Qualifikationen muss der Hund und sein Führer haben, um diese Aufgaben zu erfüllen.

Das Wissen der meisten resultiert vermutlich aus den Berichten der Medien, die über Katastrophen wie Erdbeben oder Haus-einstürze z.B. nach Gasexplosion oder Schneebruch berichten und wo immer wieder Rettungshunde eingesetzt werden, um in den Trümmern nach Vermissten zu suchen. Hunde sind hier der Technik zumeist überlegen und spüren mit Ihrer Nase je nach Lage und Wetter die Vermissten in bis zu 15 m Tiefe auf

Weitaus weniger bekannt ist, dass oftmals hier, in unserer eigenen Gegend, Personen als vermisst gemeldet werden. Hierzu gehören ältere, verwirrte oder behinderte Menschen ohne Orientierung oder Menschen die aufgrund einer Schwäche nicht mehr in der Lage sind, nach Hause zurück zu kehren. Aber auch Kinder oder Personen, die nach einem Unfall, im Schock nicht mehr wissen, wo sie sind, Jäger, Pilzsammler, Jogger, die sich verletzt haben, müssen gesucht werden.



In diesen Situationen haben sich Rettungshunde als sehr effizient erwiesen. Eine feine Nase, solide Ausbildung, die Tatsache, dass weder Wetter-unbilden noch Dunkelheit einen Hund in seiner Aufgabe hindern können, verbessern die Chance, eine vermisste Person

noch rechtzeitig zu finden. **Es ist bei rascher Alarmierung wertvolle, gewonnene Zeit, die ggf. über Leben und Tod entscheiden kann, d.h., jeder Hund ist eine Chance mehr!**

Die Ausbildung von Hund und Hundeführer zu einem einsatzfähigen Rettungshundeteam ist ausgesprochen umfangreich und dauert mindestens zwei bis drei Jahre ab vorher durchgeführtem Eignungstest. Die Ausbildung beinhaltet alle Elemente, um in der Folge den physischen und psychischen Belastungen im Einsatz gewachsen zu sein. Am Ende der Ausbildung ist vom Rettungshundeteam (Mensch und Hund) eine Prüfung nach geltender Prüfungsordnung zu absolvieren. Nur eine bestandene Prüfung gibt dem Team die Freigabe für den Einsatz. Die Einsatztauglichkeit des Teams wird dann jährlich nachgeprüft.



Neben einem Grundgehorsam, der freudig erlernt und ausgeführt wird werden Sozialisierung, Anzeige- und Suchübungen, sowie Gewöhnung an verschiedene und ungewöhnliche Umweltgeräusche gleichermaßen erlernt wie gefördert.

Die Ausbildung für die Flächensuche erfolgt vorzugsweise in unterschiedlichem und wechselndem Gelände, v.a., um Gewöhnungseffekte zu vermeiden und den Hunden ihren Anreiz und Spass an der Arbeit zu erhalten. Das Begehen von unterschiedlichen Untergrund wird ebenso erlernt wie das Bewältigen einer Leiter, das Durchkriechen einer Röhre oder der Balanceakt auf schwankendem Brett

Diese Übungen sind dann auch ein Grundstein bei der Ausbildung für die Trümmersuche



Aber nicht nur der Hund, sondern auch der Hundeführer und seine Helfer durchlaufen eine anspruchsvolle Ausbildung, die neben Feingefühl im Umgang mit Hunden und Menschen auch viel Motivation, Ehrgeiz und Zeit abverlangt.

- Erste Hilfe für den Mensch
- Erste Hilfe am Hund
- Funk, Karten- und Kompasskunde sowie GPS
- Kynologie – die Lehre vom Hund – nach den neuesten Erkenntnissen
- Einsatz- und Suchtaktik
- Geländebeschaffenheiten
- Gebäudebeschaffenheiten
- Wetterkunde, klimatische Besonderheiten

Dies sind nur einige der wichtigsten Themen. Nachtübungen, interne Überprüfungen des Leistungsstandes und Abseilübungen runden die Ausbildung ab.



### Für Hundeführer und Helfer

- physische und psychische Belastbarkeit
- ausgeprägter Teamgeist
- hohe Motivation, Spaß und Feingefühl für diese Arbeit
- Interesse an einer abwechslungs- und umfangreichen Ausbildung
- Bereitschaft, Zeit und Wille, bei Eignung mit dem eigenen Hund das Ziel „geprüftes und einsatzfähiges Rettungshundeteam“ zu erreichen und in diesem Sinne auszuüben
- ständige Erreichbarkeit über Mobiltelefon oder Melder für Einsätze, ggf. auch als Helfer ohne Hund, 364 Tage im Jahr, Tag und Nacht
- Mobilität durch eigenes Fahrzeug
- Einstiegsalter ab 16 Jahren möglich, Einsatzmöglichkeit jedoch nicht unter 18 Jahren



### An den Hund

- Bei Ausbildungsbeginn nicht älter als 2-3 Jahre
- mittelgroß ist eine ideale Voraussetzung,
- Rasseunabhängig
- gesund, körperlich, leistungsfähig
- Ausgeglichener Charakter
- angenehmes Sozialverhalten gegenüber Menschen und Artgenossen
- Aggressives Verhalten sowie ausgeprägter Jagdtrieb sind nicht erwünscht